Rivalité entre Bâle et Berne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 2: **Delémont : en route vers une nouvelle identité = auf dem Weg zu einer neuen Identität = in cammino verso una nuova identità = on the way to a new identity**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-774136

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rivalité entre Bâle et Berne

Delémont, de même que le reste du Jura, faisait partie du diocèse de Bâle. En 1873 un conflit – le «kulturkampf» – opposa les autorités bernoises à l'évêque de Bâle. Les catholiques jurassiens prirent parti pour leur évêque, Eugène Lachat, contre Berne

28

29

Eglise catholique St-Marcel construite en 1764, dans la période intermédiaire entre le baroque tardif et le néoclassicisme, à la place d'un ancien édifice gothique qui menaçait ruine. L'architecte avait prévu d'ériger deux tours autonomes de chaque côté de la façade principale, mais il dut y renoncer pour des raisons financières. On laissa donc subsister l'ancien clocher à flèche gothique, mais comme au siècle passé celui-ci aussi menaçait ruine, on en renforça les fondations et on démolit la flèche jugée trop lourde, qui fut remplacée par un toit presque plat.
29 La nef est également en style du XVIIIe siècle

Katholische Kirche St. Marcel. Sie wurde in der Übergangszeit vom Spätbarock zum Frühklassizismus 1764 anstelle eines baufällig gewordenen gotischen Baus errichtet. Der Bauherr gedachte, auf der Frontseite zwei alleinstehende Türme zu plazieren, musste aber aus finanziellen Gründen von diesem Plan abweichen. Stattdessen liess man den alten Kirchturm mit dem gotischen Dach stehen. Mitte des letzten Jahrhunderts drohte dieser Turm umzustürzen. So wurde die als zu schwer eingeschätzte Spitze abgetragen. Heute krönt den Turm ein fast flaches Dach.
29 Innenraum der Kirche

Chiesa cattolica di St. Marcel costruita nel 1764, nel periodo di transizione dal tardobarocco al neoclassico, al posto di un edificio fatiscente in stile gotico. Nelle intenzioni del costruttore, sul lato della facciata principale avrebbero dovuto sorgere due torri isolate, ma il progetto venne abbandonato per motivi d'ordine finanziario. Si pensò pertanto di conservare il vecchio campanile con il tetto gotico, che però verso la metà del secolo scorso minacciò di crollare. Fu deciso di rafforzare i fondamenti e di smantellare la punta del campanile ritenuta troppo pesante. Per questo motivo, ora il tetto è quasi piano.
29 Anche l'arredamento interno della chiesa è in stile del secolo XVIII

The Roman Catholic church of St. Marcel. It was built in 1764 in the transition period from late Baroque to early Neo-Classicism, to replace a dilapidated Gothic church. The builder wanted to have two separate towers in the façade but had to give up this pan for financial reasons. Instead, the old tower with its Gothic roof was left standing. In the middle of last century this tower was in danger of collapsing, so the steeple, considered to be too heavy, was removed. Today the tower ends in an almost flat roof.
29 The interior of the church is also designed in the style of the 18th century